



Kindelbrück

# Fabrikmarke

## GENOSSEN IM VEB KOFFERFABRIK KINDELBRÜCK IM KAMPF UM QUALITÄT

Für die Betriebsparteiorganisation des VEB Kofferfabrik Kindelbrück im Kreis Sömmerda war das Studium der Beschlüsse des Politbüros vom 23. Februar und der 9. Tagung des Zentralkomitees Anlaß, ihre Arbeit zu überprüfen und neue Aufgaben festzulegen. Die Parteiarbeit muß diesen Beschlüssen Rechnung tragen, soll die politisch-ideologische Arbeit mit den Menschen eine neue Qualität erhalten. Die technische Revolution macht auch um diesen verhältnismäßig kleinen Betrieb der örtlichen Wirtschaft keinen Bogen. Die Kindelbrücker Koffer gehen als Export in über 30 Länder. Allein an dieser Tatsache läßt sich erweisen, daß auf die Qualität der hier entstehenden Erzeugnisse größter Wert gelegt werden muß, um das Ansehen der Deutschen Demokratischen Republik im Ausland weiter zu festigen.

### Kenntnisse vom Morgen

Die Leipziger Jubiläumssmesse im Frühjahr 1965 vertiefte die Erkenntnis der Kindelbrücker Werkstätigen, daß nur der Betrieb auf dem Weltmarkt gut ins Geschäft kommt, der Produkte mit hoher Qualität aufzuweisen hat. Um aber nicht nur heute auf der Höhe der Aufgaben zu sein, ist es äußerst wichtig, zu wissen, was heute Weltniveau ist, und darüber hinaus zu erfor-

schen; was morgen Weltniveau sein wird. Nur so wird man den Konkurrenzkampf auf dem Weltmarkt für sich entscheiden können.

Aufgabe der Parteileitung im VEB Kofferfabrik Kindelbrück ist es also, den Werkstätigen die Orientierung zu geben, wie das Ziel erkannt wird und vor allem wie es erreicht werden kann. Es kam darauf an, daß die Gewerkschaftsorganisation den sozialistischen Wettbewerb für hohe Qualität bei niedrigsten Selbstkosten organisiert, wozu die richtige politische und ökonomische Leitung eine Voraussetzung ist.

Soll der Wettbewerb gut laufen und hohe Ergebnisse bringen, muß er öffentlich geführt und ausgewertet werden. In Kindelbrück wird das so gemacht: In aller Öffentlichkeit berichten die leitenden Kader, angefangen beim Werkleiter bis zum Brigadeführer, über den jeweils erreichten Stand der Erfüllung der Aufgaben. In den Gewerkschaftsgruppen wird diese Rechenlegungslegung fortgesetzt, wobei die Mitglieder der Partei ein gewichtiges Wort mitreden und gemeinsam mit den parteilosen Arbeitern die nächsten Schritte zur Lösung der Aufgaben beraten. Qualität — Kosten — Menge, das sind die drei Begriffe, die mit dem Wettbewerb untrennbar verbunden sind. In ihnen drückt sich der tätliche Kampf gegen Mittelmäßigkeit, für

Qualitätsproduktion aus. Von den Produktionsarbeitern ging dabei die Forderung nach bestimmten Kennziffern aus, die den Wettbewerb konkret abrechenbar machen sollen. Diese Forderung wurde erfüllt und hat sich positiv auf die Ergebnisse des Wettbewerbs ausgewirkt.

### Gefestigtes Vertrauen

Hat eine Parteiorganisation die politisch-ideologische Führung der Aufgaben fest in der Hand, so wird ihre Autorität unter den Werkstätigen wachsen, weil diese spüren, wie die erreichten Erfolge auch ihnen selbst zugute kommen. Die Autorität der BPO in der Kofferfabrik ist in den vergangenen Jahren ständig gestiegen. Das Vertrauen der Werkstätigen zur Partei festigte sich mehr und mehr, was u. a. daran erkennbar ist, daß vor einiger Zeit sieben Arbeiter um Aufnahme als Kandidaten baten. Das waren mehr Anträge als in den vergangenen drei Jahren zusammen.

Eine weitere Ursache für die gewachsene Autorität der Parteiorganisation ist darin zu suchen, daß die Genossen in den Brigaden einheitlich auftreten und handeln und immer ein offenes Ohr für ihre parteilosen Kollegen haben. Die Werkstätigen merken, daß kritische Worte nicht in den Wind gesprochen sind. In den